



# TÄTIGKEITSBERICHT DER KOMMISSION UNI-SOCIAL



AKADEMISCHES JAHR 2024-25

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Mitglieder der Kommission 2024-25	4
3. Einige Zahlen	5

# 1. Einleitung

---

*Florence Renevey, Mitarbeiterin in der Buchhaltung*

Nach der Sitzung vom 4. Dezember 2023 hat das Rektorat die neuen Mitglieder der Kommission Uni-Social ernannt und damit eine neue Amtszeit eingeleitet.

Die Kommission tagt in der Regel einmal pro akademisches Jahr im November. Dieses Treffen dient der Überprüfung der Konten, des Budgets und des Jahresberichts, die zur Genehmigung vorgelegt werden. Eine zweite Sitzung kann im Frühling einberufen werden, wenn ein spezifisches Anliegen dies erfordert.

Das Jahr 2024–25 schliesst mit einem positiven Saldo ab – dank des Übertrags aus dem Vorjahr. Ohne diesen Übertrag wäre das Ergebnis jedoch negativ. Der Notfallfonds wurde nicht beansprucht und konnte um 100'000 CHF aufgestockt werden, nachdem er im akademischen Jahr 2022–23 um 200'000 CHF reduziert worden war (44 % des Fonds wurden damals zur Deckung fehlender Mittel für Studienbeiträge und situationsbedingte Leistungen verwendet).

In diesem Jahr konnte das Budget eingehalten werden, da alle Studierenden – mit wenigen Ausnahmen – verpflichtet sind, neben dem Studium zu arbeiten: mindestens 250 CHF monatlich im ersten Semester und 500 CHF ab dem zweiten Semester, um finanzielle Unterstützung zu erhalten. Zudem wurden die Studienbeiträge seit 2022 leicht reduziert, und die Vergabe von Mensa-Gutscheinen, die die Pauschale für Lebensmittelunterhalt entlasten, ist nahezu systematisch und unterstützt gleichzeitig die Mensa-Restaurants.

Diese Massnahmen zielen darauf ab, möglichst vielen Anträgen mit den verfügbaren Mitteln gerecht zu werden – ohne auf den Notfallfonds zurückgreifen zu müssen. Die Mittelbeschaffung sowie die Auffüllung des Notfallfonds bleiben jedoch wichtige Themen.

## 2. Mitglieder der Kommission 2024-25

## Präsidentin

Harriet Thöny

Professorin,  
Mathematisch- Naturwissenschaftlich  
und Medizinische Fakultät

## Professor

Adriano Previtali

Rechtswissenschaftliche Fakultät

## Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Timothy Schürmann

## Philosophische Fakultät

## Studierendenvertretung

Colin Reuse

Philosophische Fakultät

## Akademischer Dienst

Anne Crausaz Esseiva

## Akademische Direktorin

Ariane Linder

Leiterin der Dienststelle Uni-Social

## Florence Renevey

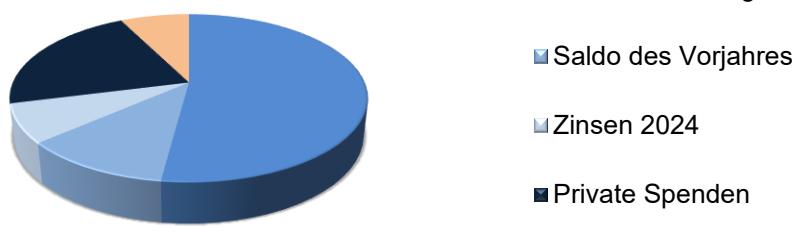
## Mitarbeiterin der Dienststelle, Protokollführung

### 3. Einige Zahlen

*Florence Renevey, Mitarbeiterin in der Buchhaltung*

**Die Erfolgsrechnung für das akademische Jahr 2024–25 wurden einstimmig genehmigt, ebenso der Jahresbericht 2024–25 und das Budget 2025–26.**

Die Einnahmequellen für dieses akademische Jahr stammen hauptsächlich aus den Beiträgen, die in der Semestergebühr enthalten sind, und machen 52 % aus. Hinzu kommt der positive Saldo aus dem Vorjahr, der 12 % der Einnahmen ausmacht. Die auf das Kapital unserer Fonds berechneten Zinsen decken 7 % – ebenso wie das Uni-Budget, das in den Projektfonds für Präventionsleistungen einfließt, die eine grössere Zahl von Studierenden ansprechen. Abschliessend machen die privaten Spenden, die grosszügiger als erwartet ausfielen, 22 % der verfügbaren Mittel aus und vervollständigen damit unsere gesamten Einnahmen.



#### Bemerkenswerte Tatsache

Nicht weniger als 163 Personen haben Studienbeiträge oder situationsbedingte Leistungen erhalten, im Vergleich zu 165 im Vorjahr. Das entspricht einem Durchschnitt von 139 Begünstigten, berechnet über die letzten zehn Jahre.

Von den unterstützten Studierenden sind 49 % zwischen 26 und 30 Jahre alt, gefolgt von 36 % unter 26 Jahren und 15 % über 30 Jahren.



Die Schweizer Studierenden machen mit 58 % mehr als die Hälfte der Begünstigten aus. Studierende aus der EU stellen 22 % dar, und die verbleibenden 20 % stammen aus Ländern ausserhalb der Europäischen Union.



Bezogen auf den Ausbildungsstand erhalten 47 % der Bachelor-Studierenden Unterstützung, 51 % der Master-Studierenden und lediglich 2 % der Doktorierenden. Nach Fakultäten betrachtet, stammen 49 % der unterstützten Studierenden aus der Philosophischen Fakultät, 15 % aus der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, 17 % aus der Fakultät für Wirtschafts-, und Sozialwissenschaften. Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät machen 18 % aus, während die Theologische Fakultät nur 1 % der Begünstigten stellt.



Im akademischen Jahr 2024–25 haben wir durchschnittlich 4'946 CHF pro begünstigter Person vergeben, während der Durchschnitt im Jahr 2023–24 bei 3'632 CHF pro Person lag.

## Ziele

Das von der Kommission festgelegte Ziel besteht darin, sämtliche verfügbaren Mittel zugunsten der Studierenden einzusetzen – unter Einhaltung der Vergabekriterien und der Höchstbeträge der jeweiligen Fonds, im Einklang mit den geltenden Reglementen und Richtlinien. Es sei darauf hingewiesen, dass bestimmte Fonds, insbesondere solche mit Bezug zur Theologischen Fakultät, schwer zu vergeben sind. In diesem Jahr konnten 29 % dieser Mittel ausgeschöpft werden.

Die Perspektiven von Uni-Social zielen darauf ab, Präventionsprojekte zu entwickeln sowie die Sichtbarkeit des Dienstes zu erhöhen und aufrechtzuerhalten. Dies soll durch Massnahmen wie die Gestaltung von Flyern und Plakaten, das Erstellen von Mitteilungen auf Informationsbildschirmen, die Präsenz von Mitarbeitenden an Informationsständen, das Verfassen von Newslettern für alle Studierenden sowie die Durchführung von Umfragen zu den bestehenden Angeboten an der Universität Freiburg erreicht werden.